

- 32 The Labour Movement in America. On the 1<sup>st</sup> of May last ... In: The Working Man, London, Nr. 9, 25. Mai 1867, S. 4/5.
- 33 Karl Marx: Zu 8-Stundenbewegung. In: Exzerpte 1867/1868, S. [AK 14c], IISG Amsterdam, Sign. B 107.
- 34 Siehe Karl Marx: Vierter jährlicher Bericht des Generalrats der Internationalen Arbeiterassoziation. In: MEW, Bd. 16, S. 322.
- 35 Siehe Karl Marx: Resolutionsentwurf über die Beschränkung des Arbeitstages, dem Brüsseler Kongreß vom Generalrat vorgeschlagen. In: MEW, Bd. 16, S. 317.
- 36 Siehe Karl Marx: Achtstunden U. States: In: Exzerpte 1867/1868, S. [AK 75b bis 76b], IISG Amsterdam, Sign. B 107.
- 37 Friedrich Engels: Vorwort zur vierten deutschen Ausgabe (1890) des „Manifests der Kommunistischen Partei“. In: MEW, Bd. 22, S. 58.

Thomas Marxhausen

## Entstehung, Bedeutung und Marx' Anteil an J. G. Eccarius' Auseinandersetzung mit John Stuart Mill

Zwischen dem 3. November 1866 und dem 23. März 1867 veröffentlichte „The Commonwealth“ 15 Artikel von Johann Georg Eccarius, in denen sich dieser unter der durchgehenden Überschrift „A Working Man's Refutation of Some Points of Political Economy endorsed and advocated by John Stuart Mill, Esq., M.P.“ mit Kerngedanken des Millschen Hauptwerkes „Principles of political economy with some of their applications to social philosophy“ auseinandersetzte. Ins Deutsche übersetzt und leicht bearbeitet erschien der Text als Broschüre „Eines Arbeiters Widerlegung der national-ökonomischen Lehren John Stuart Mill's“ 1869 in Berlin. 1888 wurde diese Broschüre von Hermann Schlüter in Hottingen-Zürich, wohin sich die sozialdemokratische Verlagstätigkeit während des Sozialistengesetzes zurückgezogen hatte, erneut aufgelegt. 1879 wurde sie von Nikolai Iwanowitsch Sieber in russischer Sprache in Rußland veröffentlicht und im Jahre 1900 erneut abgedruckt.<sup>1</sup> Schon während der Publikation der Artikelserie würdigte sie Friedrich Leßner auf dem 27. Stiftungsfest des Londoner Deutschen Arbeiterbildungsvereins im Februar 1867 als einen sichtbaren Ausdruck des Eintretens der Vereinsmitglieder für die Interessen des Proletariats.<sup>2</sup> Noch Mitte der 90er Jahre wurden Artikel und Broschüre in die in der „Neuen Zeit“ geführte Diskussion über die Genossenschafts- und Bodenfrage einbezogen.<sup>3</sup> Erste Recherchen weisen darauf hin, daß Eccarius' Kritik an Mill kurz nach ihrem Erscheinen in englischer bzw. deutscher Sprache auch ins Spanische übersetzt in einem Barcelonaer Blatt veröffentlicht wurde.

Diese internationale und mehr als drei Jahrzehnte anhaltende Wirkung hatte mehrere Gründe, die in der Gegenwart spezifische Gesichtspunkte bilden, unter denen sich die Forschung mit dem Text beschäftigt:

Vom Standpunkt der Edition kommt es auf den Nachweis von Marx' Mitarbeit an Artikeln und Broschüre an, der zu deren Aufnahme in der MEGA verpflichtet.

Für die Erforschung der Geschichte der IAA ist die Auseinandersetzung als ein wichtiges Dokument des Ringens um die Durchsetzung des Marxismus und die Zurückdrängung des Reformismus bedeutsam. Die Ermittlung, weshalb gerade Eccarius gegen Mill auftrat, trägt entschieden zur Vervollständigung der Biographie eines der wichtigsten Führer der internationalen Arbeiterbewegung in den 60er Jahren des 19. Jahrhunderts bei.

Insoweit Artikelserie und Broschüre die einzige umfangreiche und geschlossene Auseinandersetzung mit Mill von marxistischen Positionen aus sind, flankieren sie die der Entwicklung der Marxschen Theorie immanente diesbezüglich Kritik.

Die Artikelserie bereitete die Aufnahme des „Kapitals“ in der Arbeiterbewegung vor und gehört damit zur Wirkungsgeschichte des Marxismus.

Auf einige dieser Aspekte wurde bereits von Herrmann, Ostrikova und Fomičev<sup>4</sup> hingewiesen, von deren Forschungsergebnissen die folgende Untersuchung ausging.

Die Auseinandersetzung mit Mill war Bestandteil des Ringens der fortgeschrittensten Vertreter des Proletariats um eine wissenschaftlich begründete, revolutionäre Strategie und Taktik. Dieser Kampf spielte innerhalb der 1864 gegründeten IAA eine zentrale Rolle. Mitte der 60er Jahre galt es vornehmlich, die Unhaltbarkeit und Gefährlichkeit des Proudhonismus und des liberalen Sozialreformismus klarzustellen und deren Einflüsse durch den Marxismus zurückzudrängen. Eccarius' Artikel stellten eine rasche und wirkungsvolle Reaktion auf die diesbezügliche allgemeine Orientierung des Genfer Kongresses (September 1866) dar, die politisch-ideologische Einflußnahme auf die Arbeiter zu vertiefen und deren Klassenbewußtsein zu stärken. Sie war nach Marx' Vorträgen „Value, price and profit“ vom Sommer 1865 die zweite „Schlacht“ des Marxismus gegen verbreitete, aber unwissenschaftliche und deshalb politisch äußerst negative Anschauungen innerhalb des englischen Proletariats, vornehmlich der Trade Unions und deren Führungskreise. Sie zielte auf die öffentliche Widerlegung aller theoretischen Grundpositionen der bürgerlichen Radikalen ab, die erheblichen Einfluß auf die vom Kampf um die Wahlrechtsreform politisch in lebhafteste Bewegung geratenen Trade Unionisten ausübten.

Der besondere Anlaß für die Artikel ergab sich aus der im Frühjahr 1866 ausgebrochenen Wirtschaftskrise, deren Depression bis tief in das Jahr 1867 hinein anhielt und die alle Zweige der englischen Industrie erfaßte. Starke Arbeitslosigkeit und Rückgang der Löhne schwächten den ökonomischen Klassenkampf und die Organisiertheit der Arbeiter. Die Bourgeoisie versuchte, diese Lage zu einem Generalangriff auf die Trade Unions auszunutzen. Zur gleichen Zeit nahm der Kampf um eine Wahlrechtsreform einen erneuten und bis dahin nicht gekannten Aufschwung. An ihm beteiligten sich die werktätigen Massen und radikale Kreise des Bürgertums; er richtete sich gegen die politischen Privilegien von Großkapital und Adel. Der Generalrat der IAA hatte an der Organisation des Kampfes für das allgemeine Wahlrecht einen aktiven Anteil. Es ging ihm dabei nicht nur um die Demokratisierung des Wahlrechts, sondern zugleich um die Befreiung der Arbeiter vom Einfluß der liberalen Bourgeoisie und die Gewinnung der Massen für die IAA, ihre Abkehr von kompromißlerischen und reformistischen Strömungen in den Trade Unions. Die Artikelserie erschien somit in einer Zeit politischer Radikalisierung der englischen Arbeiter, die im Sommer 1866, nach einer Einschätzung von Marx, bereits bis dicht an eine „Emeute“ herange-

führt hatte.<sup>5</sup> Diese Lage erklärt, weshalb es möglich war, eine so umfangreiche und scharfe Auseinandersetzung mit Mill im „Commonwealth“ zu führen, obgleich die seit Februar 1866 unter dem Namen erschienene Zeitung — ursprünglich ein Blatt, in dem Interessen der Reformliga, IAA und Kooperativbewegung vertreten wurden<sup>6</sup> — schon seit dem Frühsommer 1866 unter dem Einfluß sozialistischer Kräfte der Reformbewegung stand.

Die Entscheidung, die Auseinandersetzung speziell auf Mill zu konzentrieren, ergab sich aus mehreren Gesichtspunkten: Er gehörte zu den Führern der bürgerlichen Radikalen, die (bei grundsätzlicher Beibehaltung des kapitalistischen Eigentums an den Produktionsmitteln) den politischen und ökonomischen Liberalismus in der gesellschaftlichen Praxis realisieren wollten. Deshalb forderten sie die uneingeschränkte Koalitions-, Rede- und Pressefreiheit, das allgemeine Wahlrecht, die Gleichberechtigung der Frauen, das Streikrecht und religiöse Toleranz.

Die Großbourgeoisie war zu der Zeit noch nicht zur Einsicht gekommen, daß der Sozialreformismus keine wirkliche Gefahr für den Fortbestand des Kapitalismus bildet. Tories und konservative Whigs bekämpften Mills Ideen und Forderungen, wodurch breite Kreise innerhalb der Trade Unions und vor allem zahlreiche ihrer einflußreichen Führer in der Meinung bestärkt wurden, Mills Theorien besäßen einen Wert für den Kampf der Arbeiterklasse. In der Tat aber wirkten sie der Radikalisierung und Revolutionierung des Proletariats entgegen. Es ist bezeichnend, daß Mill sich in zuge-spitztesten Situationen des Wahlrechtskampfes um eine Dämpfung des Konflikts bemühte, damit er nicht in einen revolutionären Ausbruch umschlug.<sup>7</sup> Und seine Wahl ins Unterhaus hatte das trade unionistische Blatt „Bee-Hive“ am 15. Juli 1865 als „Triumph der Arbeiterkandidaten“ gefeiert!<sup>8</sup> Reformismus in Theorie und politischer Praxis richtete sich somit nachhaltiger und wirksamer gegen die Ziele der IAA als die offene Verteidigung des bestehenden Systems seitens der Konservativen.

Ein fast hundertjähriger Einfluß von Smith' „Wealth of nations“ hatte dieses Werk zum Glaubensbekenntnis des Manchestertums gemacht. Mills 1848 in der 1. Auflage publizierte „Principles“ wurden zur Bibel des Sozialreformismus. Der geistige Ausgangspunkt seiner Sozialphilosophie war die Behauptung, die Gesetze der Produktion besäßen den Charakter von Naturgesetzen und könnten deshalb durch den menschlichen Willen zwar ausgenutzt, aber nicht verändert werden. Die Gesetze der Verteilung hingegen seien das Resultat menschlicher Interessen, Bedürfnisse und Absichten.<sup>9</sup> Mill erklärte das Privateigentum an den Produktionsmitteln in der Weise der Naturrechtslehre als notwendige und „ewige“ Existenzbedingung der menschlichen Gesellschaft. Er vertrat zugleich das uneingeschränkte Recht der Individuen, mittels bürgerlich-demokratischer Instrumentarien die Verhältnisse zu ändern. Mit dieser Konzeption war das Fundament für die theoretische Begründung des Sozialreformismus gelegt. Mills starker Einfluß auf Arbeiter, Trade Unionisten und bürgerlich-radikale Intellektuelle kam auch darin zum Ausdruck, daß die 6. Auf-

lage der „Principles“ als billige „people's edition“ 1866 in mehr als 10000 Exemplaren erschien, die in kurzer Zeit abgesetzt waren.<sup>10</sup> Dieser Erfolg erklärt sich aus der politischen Radikalisierung in der Zeit der Wirtschaftskrise. In ihm kam das Bedürfnis der politisch Kämpfenden nach theoretischer Orientierung zum Ausdruck. Daß Mills Sozialphilosophie und politische Ökonomie einen positivistischen Grundcharakter besaßen und einander widersprechende Theorien eklektisch vermengten — so die Arbeitswerttheorie Ricardos mit der Produktionsfaktorentheorie von Say, Malthus' Bevölkerungstheorie mit dem Glauben an fortwährende Verbesserung der proletarischen Lebenslage usw. —, wurde von seinen Rezipienten nicht erkannt.

Marx hatte seine Londoner Studien 1850 mit einem sehr kurzen Exzerpt aus den „Principles“ eröffnet, in dem aber die metaphysische Trennung zwischen Produktion und Distribution festgehalten wurde.<sup>11</sup> Als eine der Grundformeln nachklassischer bürgerlicher Behandlung gesellschaftlicher und vor allem sozialökonomischer Fragen erkannt, machte sie Marx wiederholt zum Gegenstand kritischer Repliken.<sup>12</sup> Eccarius' Artikelserie setzte die Auseinandersetzung von Marx mit Mill thematisch breiter fort. Das für die MEGA-Edition dabei entscheidende Problem ist, ob Eccarius die Artikel zwar von marxistischen Positionen aus, aber völlig eigenständig verfaßt hat, oder ob Marx an ihrer Entstehung nachweislich beteiligt war.

Am 27. Juni 1867 schrieb Marx an Engels, „*seine* Kritik Mills“ hat englischen Generalsratsmitgliedern der IAA „enorm imponiert“.<sup>13</sup> Die Hervorhebung von „*seine*“ kann als ironischer Kommentar dazu verstanden werden, daß Eccarius wohl Dritten gegenüber als alleiniger Autor aufgetreten war. Nachdem Eccarius am 29. April 1869 Marx das Erscheinen der Broschüre „Eines Arbeiters Widerlegung...“ brieflich angekündigt hatte, teilte Marx Engels mit, er — Eccarius — habe Honorar für „*moinen* Mill“ erhalten, „*moin* Mill“ sei gedruckt, aber noch nicht ausgeliefert.<sup>14</sup> Eccarius war geborener Thüringer und es ist wahrscheinlich, daß er Zeit seines Lebens „*mein*“ wie „*moin*“ aussprach. Marx' Wiedergabe von Eccarius' Anzeige ausschließlicher Autorschaft der Broschüre in dessen Mundart und überdies in Anführungsstrichen (die wohl die gleiche Funktion wie die Unterstreichung von „*seine*“ hatten) ist m. E. nun schon mehr Mißbilligung statt Ironie. Und am 7. Dezember 1885 schrieb Engels Hermann Schlüter, „Das Buch“ — d. h. die Broschüre — wurde „mit starker Mithilfe und Einpaukung von Marx geschrieben (am Schluß sind ganze Seiten wörtlich von Marx)“.<sup>15</sup> Da diese aber zum großen Teil eine wörtliche Übersetzung der Artikelserie ist, liegt der Schluß nahe, daß auch die Artikel durch einen tatkräftigen Marx'schen Einfluß entstanden sind.

Zu diesen Zeugnissen kommen noch folgende, auf Marx' Mitarbeit deutende Sachverhalte hinzu: Marx bereitete vom Januar 1866 bis Ende März 1867 den 1. Band des „Kapitals“ für den Druck vor, so daß die Artikelserie zeitlich parallel zur Ausarbeitung des zweiten und letzten Drittels des Satzmanuskripts publiziert wurde. Der ohnehin seit Anfang der 50er Jahre bestehende enge Kontakt zwischen Eccarius und der Fa-

milie Marx dürfte sich durch die gemeinsame Arbeit in der Führung der IAA erheblich verstärkt haben. Im Herbst 1866, als die Kampfansage an Mill eröffnet wurde, trafen Eccarius und Marx wöchentlich mindestens zweimal auf verschiedenen Sitzungen zusammen. Es ist wenig wahrscheinlich, daß bei diesen Begegnungen nicht auch über die Stoßrichtung und den Inhalt der Kritik an Mill gesprochen wurde.

Die wichtigsten Problemkreise, die in den Artikeln behandelt werden, sind der Produktionsprozeß, das Wesen und die Entwicklung des Kapitals, der Charakter des bürgerlichen Eigentums, der Profit und seine Entstehung, die Entwicklung der Lage der Arbeiterklasse im Kapitalismus und ihre geschichtlichen Perspektiven. Mills „Principles“ umfassen 5 Bücher folgenden Inhalts: über die Produktion; die Verteilung; den Austausch; den Fortschritt des Kapitalismus; die Rolle des Staates in Wirtschaft und Gesellschaft. Der Inhalt, die Gliederung der Auseinandersetzung und die Zitate aus Mills Werk bringen zum Ausdruck, daß Eccarius nicht dieser Reihenfolge entsprechend vorging und auch nicht alle Hauptprobleme der „Principles“ zum Gegenstand der Kritik machte, sondern — bereits vom Methodologischen her offensiv vorgehend — im Prinzip die Kategorienfolge des „Kapitals“ nachvollzog. Auch darin kann ein unmittelbarer Marx'scher Einfluß gesehen werden, denn zu der Zeit war die Struktur des „Kapitals“ nur vom Verfasser zu erfahren.

Marx' Einfluß manifestiert sich aber nicht nur in der Konzeption, die sicher vor der Veröffentlichung des ersten Artikels festgelegt wurde, sondern selbst in einzelnen stilistischen Wendungen und Wörtern. Das soll mit einigen ausgewählten Beispielen belegt werden.

Eccarius kritisiert die Unfähigkeit der bürgerlichen Ökonomie, wie die Geologie, die Felsen analysiert, das Kapital theoretisch zu zergliedern.<sup>16</sup> In Marx' Werken finden sich wiederholt Analogien zwischen ökonomischen und erdgeschichtlichen Kategorien.<sup>17</sup> Eccarius drückt die Situation der durch die Verwendung von Maschinen freigesetzten Arbeiter poetisch aus: sie wurden auf dem Altar des Plutus geopfert.<sup>18</sup> Der Gott Plutus wird von Marx mehrfach in ähnlichem Zusammenhang zitiert.<sup>19</sup>

Der Vulgärökonom Andrew Ure wird in einem Artikel<sup>20</sup> ebenso wie des öfteren bei Marx<sup>21</sup> als einer der größten Lobhudele des Fabriksystems charakterisiert.

Daß das Kapital die Werktätigen unters „Juggernaut“ wirft ist nicht nur bei Eccarius<sup>22</sup>, sondern auch bei Marx in „Value, price and profit“ und im „Kapital“ zu finden.<sup>23</sup>

In den letzten drei Artikeln werden die großen geschichtlichen und Kulturstufen angeführt, die der kapitalistischen Gesellschaftsformation vorangingen.<sup>24</sup> In jedem Fall wird damit dem bei Mill prononciert hervortretenden Ahistorismus der Geschichtsverlauf entgegengehalten, wie ihn der historische Materialismus erkannt hat, wodurch der formspezifische Charakter der kapitalistischen Produktionsweise unterstrichen wird. Der in den Passagen zum Ausdruck kommende souveräne Umgang mit der Geschichte widerspiegelt ein geschultes historisches Denken. Das legt

den Schluß nahe, daß Marx einen starken Einfluß auch auf die Entstehung dieser Formulierungen ausübte.

Wenngleich eine direkte Einflußnahme von Engels auf die Entstehung der Artikelserie nicht wahrscheinlich ist, so erfolgte sie doch indirekt, wobei Marx der Mittler gewesen sein dürfte. Dieser zitiert im „Kapital“ wiederholt Engels' „Umriss zu einer Kritik der Nationalökonomie“<sup>25</sup> und die „Lage der arbeitenden Klasse in England“<sup>26</sup>. Das könnte Eccarius angeregt haben, dieses Material selbst zu lesen, denn er verwendet Literatur, die sich bei Marx nicht, aber in der „Lage...“ von Engels nachweisen läßt, so z. B. Leads „Stubborn facts...“<sup>27</sup> und aus einem Report von 1843 übernahm er wörtlich eine von Engels angeführte Passage.<sup>28</sup> Auch die Auseinandersetzung mit der Malthusschen Bevölkerungstheorie<sup>29</sup> kann durch Engels' Kritik an dieser Lehre in der Mitte der 40er Jahre beeinflußt worden sein.<sup>30</sup> Andererseits hätte es dieser Anregungen vielleicht auch nicht bedurft: Die Radikalen um Mill traten als orthodoxe Malthusianer auf; ihr publizistisches Wirken schloß die Propagierung der Auswanderung der Arbeiter in die USA, des Cottage-Systems, „vernünftige“ Familienplanung usw. ein. Es ist naheliegend, daß man sich über diese Fragen in den Trade Unions, innerhalb der IAA wie auch in persönlichen Gesprächen zwischen Eccarius und Marx austauschte. Miskewitsch und Wygodski teilten erst kürzlich mit, daß sich im IISG Amsterdam ein zum Material des 3. Bandes des „Kapitals“ gehörendes Blatt „Note über Malthus“ befindet. Die Note war von Marx teilweise bereits im 1. Band verwendet worden.<sup>31</sup> Das heißt, er setzte sich Mitte der 60er Jahre mit der Populationstheorie auseinander, was Eccarius' Ausführungen gegen diese bestärkt haben mag. Die diesbezüglichen Artikel sind von der Methode der Argumentation und Kritik her ebenfalls der Behandlung des absoluten allgemeinen Gesetzes der kapitalistischen Akkumulation verhaftet, an der Marx höchstwahrscheinlich in der Zeit der Veröffentlichung des letzten Teils der Serie arbeitete.<sup>32</sup>

Der Nachweis von Marx' Mitarbeit an den Artikeln unterstellt natürlich, daß diese ihre Entstehung in entscheidendem Maße Eccarius' eigenen Arbeitsleistungen verdanken. Er gehörte zu denjenigen Schülern von Marx, in welche dieser die größten Erwartungen hinsichtlich ihrer politischen und theoretischen Bildung und Entwicklung setzte. Eccarius verfaßte in seinem Leben etwa 200 Artikel in deutscher und englischer Sprache, die in mehreren Ländern erschienen. Seine Veröffentlichungen zeichnen sich durch eine politische und journalistische Qualität aus, die sie bereits am Anfang der 50er Jahre über den Durchschnitt hob. Auch das hatte Eccarius Marx zu verdanken.<sup>33</sup>

Die in der Artikelserie aus Mills Hauptwerk wiedergegebenen Sätze sind andere als im Marxschen Exzerpt von 1850. Eine Verwendung der von Eccarius benutzten 4. Auflage von 1857 durch Marx konnte bisher nicht nachgewiesen werden. Die Mehrzahl der von Eccarius zitierten Schriften sind bei Marx nicht angeführt bzw., wenn er sie ausgewertet hat, so entnahm er ihnen andere Sätze und Gedanken. Die

meisten der von Eccarius verwendeten statistischen Angaben lassen sich bei Marx nicht oder nicht in der Form nachweisen. Damit ist offenkundig, daß Eccarius umfangreiche eigene Studien trieb, um die Artikel zu verfassen. Das wird von einer weiteren Tatsache bekräftigt: Von der Redaktion des „Commonwealth“ wurde ihm ein Abonnement bei Mudie's „Selected Library“, einer angesehenen öffentlichen Bibliothek im Zentrum Londons, besorgt.<sup>34</sup> Eccarius gehörte zu den Teilnehmern der Marxschen Vorträge über „Value, price and profit“; er sprach als erster zur Diskussion und trat gegen Westons Argumente auf.<sup>35</sup> Es ist anzunehmen, daß gerade diese Vorträge seiner ohnehin seit Beginn der 50er Jahre kontinuierlichen Beschäftigung mit ökonomischen Fragen<sup>36</sup> einen nachhaltigen Impuls gaben, der ihn stimulierte und befähigte, dem ökonomischen Denken der ganzen Phalanx der bürgerlichen Radikalen so energisch und überzeugend entgegenzutreten.

Aus all dem lassen sich mehrere Schlüsse ziehen: Eccarius' Artikelserie ist die bedeutendste theoretische Arbeit, die im Kreis der engsten Mitarbeiter von Marx und unter seiner Mitwirkung in den 60er Jahren entstand. Sie dokumentiert die politisch-theoretische Erziehungsarbeit, die die IAA leistete. Die Auseinandersetzung trug zur Verbreitung von Grundkenntnissen der materialistischen Geschichtsauffassung und der von Marx geschaffenen ökonomischen Theorie bei. Sie bereitete die Aufnahme des 1. Bandes des „Kapitals“ vor. Mit den Artikeln erfolgte eine Offensive der revolutionären Anschauungen des Proletariats gegen die konzeptionellen Argumente des Reformismus. Deren Weiterexistenz im 20. Jahrhundert gibt „A Working Man's Refutation...“ einen über die Entstehungszeit weit hinausreichenden politischen Wert.

## Anmerkungen

- 1 [И. Г. Эккариус]: Возражения на экономическое учение Джона Стюарта Милля. In: Слово, 1879, № 7, с. 139–178, № 9, с. 75–120. — [И. Г. Эккариус]: Возражения на экономическое учение Джона Стюарта Милля. In: Н. И. Зибер: Собр. соч., т. II. СПб, 1900, с. 399–493.
- 2 Siehe Stiftungsfest des „Londoner Deutschen Arbeiter-Bildungs-Vereins“. In: Der Vorbote, 2. Jg., 1867, Nr. 3, S. 43/44.
- 3 Die Landfrage auf den Kongressen der Internationale. Eine Remineszenz. In: Die Neue Zeit, Nr. 11, XIII. Jg., I. Bd. (1894–95), S. 358, Note ++. — Eduard Bernstein: Ein Genossenschaftsprojekt. In: Die Neue Zeit, Nr. 8, XIV. Jg., I. Bd. (1895–96), S. 230, Note ++.
- 4 Ursula Herrmann: Der Kampf von Karl Marx um eine revolutionäre Gewerkschaftspolitik in der I. Internationale 1864 bis 1868, Berlin 1968. — В. И. Острикова: Из истории борьбы К. Маркса и его соратников против реформизма в британском рабочем движении в годы I Интернационала. In: Страницы исто-

- рии марксизма и международного рабочего движения в XIX веке, часть II, Москва 1979. — В.Н.Фомичев: И.Г.Эккариус — видный деятель международного рабочего движения и пропагандист марксизма. [Диссертация], Москва 1984.
- 5 Marx an Engels, 27. Juli 1866. In: MEW, Bd. 31, S. 316.
- 6 Jenny Marx an Ludwig Kugelmann, 26. Februar 1866. In: MEW, Bd. 31, S. 589.
- 7 John Stuart Mill's Selbstbiographie, a. d. Englischen von Dr. Carl Kolb, Stuttgart 1874, S. 243.
- 8 Bee-Hive vom 15. Juli 1865.
- 9 John Stuart Mill: Principles of political economy ... Vol. I, London 1848, S. 243/244.
- 10 John Stuart Mill: Autobiography, London 1873, S. 280.
- 11 MEGA<sup>2</sup> IV/7, S. 39.
- 12 MEGA<sup>2</sup> II/1.1., S. 24. — Karl Marx: Das Kapital. Dritter Band. In: MEW, Bd. 25, S. 884/885.
- 13 Marx an Engels, 27. Juni 1867. In: MEW, Bd. 31, S. 316.
- 14 Marx an Engels, 8. Mai 1869. In: MEW, Bd. 32, S. 315.
- 15 Engels an Hermann Schlüter, 7. Dezember 1885. In: MEW, Bd. 36, S. 408.
- 16 The Commonwealth vom 10. 11. 1866, S. 1.
- 17 MEGA<sup>2</sup> II/3.4, S. 1465. — MEGA<sup>2</sup> II/3.6, S. 1973. — Marx an Engels, 25. März 1868. In: MEW, Bd. 32, S. 51.
- 18 The Commonwealth vom 1. Dezember 1866, S. 1.
- 19 MEGA<sup>2</sup> II/2 Apparat, S. 365. — MEGA<sup>2</sup> II/5, S. 90.
- 20 The Commonwealth vom 5. Januar 1867, S. 3.
- 21 MEGA<sup>2</sup> II/3.6, S. 2022, 2024, 2027 u. a. — MEGA<sup>2</sup> II/5, S. 344.
- 22 The Commonwealth vom 26. Januar 1867, S. 1.
- 23 Karl Marx: Lohn, Preis und Profit. In: MEW, Bd. 16, S. 145. — MEGA<sup>2</sup> II/5, S. 221, 520 ff.
- 24 The Commonwealth vom 9. März 1867, S. 1; 16. März 1867, S. 1; 23. März 1867, S. 1.
- 25 MEGA<sup>2</sup> II/5, S. 47, 107, 117, 511.
- 26 Ebenda, S. 185, 189, 198, 210, 327 u. a.
- 27 Friedrich Engels: Die Lage der arbeitenden Klasse in England. In: MEW, Bd. 2, S. 413–416 u. a.
- 28 Ebenda, S. 366, Note ++.
- 29 The Commonwealth vom 16. März 1867, S. 1; 23. März 1867, S. 1.
- 30 MEGA<sup>2</sup> I/3, S. 486–491. Friedrich Engels: Die Lage... In: MEW, Bd. 2, S. 493–498.
- 31 Larissa Miskewitsch/Witali Wygodski: Über die Arbeit von Marx am II. und III. Buch des „Kapitals“ in den Jahren 1866 und 1867. In: Marx-Engels-Jahrbuch 8, Berlin 1985, S. 202/203.
- 32 MEGA<sup>2</sup> II/5, S. 494–574.
- 33 MEGA<sup>2</sup> I/10, S. 629–640. — MEGA<sup>2</sup> I/12, S. 605–617. — MEGA<sup>2</sup> I/12, S. 629–631.
- 34 Marx an Engels, 17. Dezember 1866. In: MEW, Bd. 31, S. 269.
- 35 The General Council of the First International 1864–1866. Minutes, Moscow 1966, S. 109, 111, 112, 113.
- 36 Siehe Ute Emmrich: Zur theoretischen und politischen Bedeutung der Artikelserie „The last stage of bourgeois society“ von Johann Georg Eccarius. In: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung, H. 20, Berlin 1986, S. 34–36.